Schulnachrichten

von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

1. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht wurde auch im verflossenen Schuljahr nach dem früher hier mitgetheilten Lehrplan ohne besondere Unterbrechung zu Ende geführt, da nur vorübergehend einige Lehrer durch Krankheit an ihrer Thätigkeit gehindert waren. Dagegen kamen im letzten Winter bei dem langanhaltenden naßkalten Wetter unter den Schülern vielfache Erkrankungen, namentlich an allerlei Halsleiden und am Scharlachfieber, vor, und haben wir in dem verflossenen Jahr leider drei Todesfälle zu beklagen. Nachdem Mitte Juni der Sextaner Hesse, ein lieber Schüler, der auch früher schon an großer körperlicher Schwachheit gelitten, an Gehirnentzündung und wenig später der Septimaner Pietler in Naulin bei seinen Eltern während der großen Ferien an derselben Krankheit gestorben war, wurde uns im Januar d. J. der U. Tertianer Schmidt durch einen überaus plötzlichen Tod am Scharlachfieber entrissen. In kaum 24 Stunden war er gesund und todt, so daß seinem Verlangen, noch das h. Abendmahl zu empfangen, nicht mehr genügt werden konnte. Wir haben in ihm einen sehr lieben, frommen Schüler verloren und bewahren ihm, wie den beiden andern Kindern, ein freundliches Andenken. — Das Lehrercollegium hat sich im letzten Schuljahr dadurch verändert, daß, nachdem Herr Oberlehrer Dr. Neumann uns zu Ostern v. Js. behufs einer Reise ins Ausland verlassen, zu Michaelis Herr Pror. Dr. Korn als Director an das neu zu gründende Gymnasium zu Strehlen berufen wurde, während Herr Ciala, um seine französischen Studien besser fortsetzen zu können, einem Rufe an das Gymnasium zu Saarbrücken folgte. Wir wiederholen diesen beiden Herren hier den herzlichen Dank, welchen wir ihnen bei ihrem Scheiden ausgesprochen haben, für den großen Eifer, die Gründlichkeit und wissenschaftliche Tüchtigkeit, womit Herr Pror. Dr. Korn, für die Klarheit und pädagogische Geschicklichkeit, mit welcher Herr Ciala diese 2½ Jahre an unserer Anstalt gewirkt haben, und richten auch bei dieser Gelegenheit unsere freundlichsten Grüße und Wünsche an sie in die Ferne. Die entstandenen Lücken sind in der Weise ausgefüllt worden, daß nunmehr eine Ascension des Herrn Oberl. Dr. Kalmus in die Prorectorstelle, des Herrn Dr. Vetter in die dritte Oberlehrerstelle, des Herrn Dr. Janke in die erste ordentliche Lehrerstelle erfolgt ist, während für die zweite Oberlehrerstelle Herr Dr. Blasendorff vom Gymnasium in Stargard, für die zweite ordentliche Lehrerstelle Herr Dr. Zeidler vom Gymnasium in Königsberg i./N. berufen wurde. Als wissenschaftlicher Hülfslehrer trat für dieses Jahr der frühere Schüler unserer Anstalt, Herr Dr. W. Gemoll, bei uns ein und absolvirte zugleich sein Probejahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karl Blasendorff, geb. am 11. August 1841 zu Rügenwalde, evang. Confession, besuchte von Mich. 1856 bis Ostern 1861 das Gymnasium zu Cöslin, studirte von Ostern 1861 mit Unterbrechung von zwei Dienstjahren bis Ostern 1866 auf den Universitäten zu Greifswald und Berlin Philologie und absolvirte, nachdem er mit der Dissertation: De libro Herodianeo περὶ παθῶν Ostern 1866 in Greifswald zum Doctor promovirt, am 23. Juni 1866 zu Greifswald die Prüfung pro fac. doc. bestanden, vom 1. August 1866 bis 1867 sein Probejahr am Gymnasium zu Stargard, wo er dann bis Michaelis 1873 als ordentlicher Lehrer beschäftigt war. Er hat im J. 1864 und 1870 die Feldzüge gegen Dänemark und Frankreich mitgemacht und ist mit der Kriegsdenkmünze, dem Düppel- und Alsenkreuz von 1864, wie mit der Kriegsdenkmünze von 1870/71 decorirt.

Karl Zeidler, geb. am 25. Oktober 1842 zu Sorau, evang. Confession, besuchte in seiner Vaterstadt von Ostern 1856 bis Ostern 1863 das Gymnasium, studirte von Ostern 1863 bis Ostern 1867 auf der Universität Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und absolvirte, nachdem er am 2. Januar 1868 zu Jena zum Doctor promovirt, sich am 3. Juli 1869 die fac. doc. erworben hatte, sein Probejahr von Mich. 1868 bis 1869 am Gymnasium zu Königsberg i./N., wo er dann bis Michaelis 1873 als ordentlicher Lehrer beschäftigt war. Es erschienen von ihm 2 Programme, 1869 und 70, über einige Probleme der Dynamik des Punktes.

Unter Beobachtung der gesetzlichen Ferien fand die Eröffnung des Sommer- und des Winterhalbjahrs in gewohnter Weise statt, und war beidemal am nächstfolgenden Sonntag mit der gemeinschaftlichen Abendmahlsfeier der Lehrer, meist mit ihren Familien, und der confirmirten Schüler verbunden.

In der Pfingstwoche vom 3.—6. Juni wurde unter dem Vorsitz des Herrn Prov.-Schulraths Dr. Wehrmann und zum Theil unter Betheiligung des Herrn Reg.-Präsidenten Jeetze in Stettin die 5. Pommersche Directoren-Conferenz abgehalten, welche, wie in den früheren Jahren, durch gründliche Verarbeitung der gestellten Aufgaben, durch Austausch der gemachten Erfahrungen, wie durch die persönliche Annäherung der Mitglieder von Neuem zur Förderung der Interessen des höheren Schulwesens unserer Provinz beigetragen hat.

Auch das Ottofest wurde am 15. Juni 1873 in gewohnter Weise am Vormittag durch einen Redeact, am Nachmittag beim schönsten Wetter durch eine wohlgelungene Turnfahrt nach dem Stadtwalde gefeiert. — Aehnlich wie im vorigen Jahr, wenn auch etwas mehr vereinfacht, wurde ebenso die Sedanfeier am 2. Septb. 1873 von Seiten der Schule begangen.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung fand unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius Herrn Prov.-Schulrath Dr. Wehrmann im Sommer am 17. September 1873, im Winter am 25. Februar 1874 statt. In jener erhielten die drei Abiturienten:

1. Paul Berg, Sohn des Herrn Oberpredigers Berg hierselbst, evang. Conf., 19 J. alt, $6^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, um in Göttingen Jura zu studiren;
2. Hugo Brasch, Sohn des Herrn Gutsbesitzers Brasch zu Marienaue b. Bahn, evang. Conf., 19 J. alt, $7^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, um in Berlin Jura zu studiren;
3. Philipp Lippold, Sohn des Rentiers Herrn Lippold in Alt-Damm, evang. Conf., 20 J. alt, $6^1/_4$ J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, um in Leipzig Jura zu studiren;

in dieser die 4 Abiturienten:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Martin Klamroth, Sohn des Herrn Predigers Klamroth in Selchow bei Bahn, evang. Conf., 18 J. alt, 4 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, um in Tübingen Theologie zu studiren;
2. Albert Schönfeldt, Sohn des Ackerbürgers Herrn Schönfeldt hierselbst, evang. Conf., 21 J. alt, 9½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, um Jura zu studiren;
3. Hermann Sonntag, Sohn eines verst. Gutsbesitzers bei Halle, evang. Conf., 21 J. alt, 4 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, um in Tübingen Geschichte zu studiren;
4. Ludwig Hesse, Sohn des Lehrers an der hiesigen Stadtschule Herrn Hesse, evang. Conf., 9½ J. auf dem Gymnasium, 2. J. in Prima, um Jura zu studiren;

das Zeugniß der Reife. Auch diesmal besuchte Herr Prov. Schulrath Dr. Wehrmann den Unterricht in mehreren Klassen.

Die Prüfungsarbeiten waren 1. im Deutschen: A. Welche Verhältnisse haben die schnelle Annahme und Weiterverbreitung der Reformation veranlaßt? B. Mit welchem Recht sagt der Dichter: Der Mensch hat nichts so eigen, Sowohl steht ihm nichts an, Als daß er Treu erzeigen Und Freundschaft halten kann; 2. im Lateinischen: A. De Socrate; B. Quibus rebus maxime amor patriae excitetur; 3. in der Mathematik: A. 1. $\frac{x}{y} - \frac{y}{x} = \frac{16}{15}$; $3x^2 + 5y^2 = 120$; 2. Ein Dreieck zu construiren, wenn die Summe zweier Seiten, das Verhältniß der zugehörigen Höhen und die Höhe auf der dritten Seite gegeben sind; 3. Ein Dreieck zu berechnen, wenn eine Seite $= 3'$, die Differenz der beiden andern Seiten $= 1'$ und der Gegenwinkel der kleineren $= 45^0$; 4. Ueber einem Kreise, dessen Radius r, ist ein gerader Cylinder errichtet und über einem dem Kreise eingeschriebenen Quadrat ein Würfel. Wenn beide Körper gleich hoch sind, welchen Inhalt und welche Oberfläche haben sie? B. 1. Die Diagonale eines Rechtecks beträgt 89 Meter. Wäre jede Seite desselben um 3 Meter kürzer, so würde die Diagonale 85 Meter lang sein. Wie lang sind die Seiten? 2. Ein gleichschenkliges Dreieck so in 4 gleiche Theile zu theilen, daß die eine der Theilungslinien mit der Grundlinie parallel läuft, die andere senkrecht darauf steht. 3. Die Spitze eines auf einem Berge stehenden Thurmes erscheint unter einem Erhöhungswinkel von $28^0 15'$. Nachdem man demselben in horizontaler Richtung um 712^m näher gekommen ist, findet man den Erhöhungswinkel $= 35^0 2'$. Wie hoch liegt die Spitze des Thurmes über der Horizontalen, und wie weit war man ursprünglich in horizontaler Richtung von demselben entfernt? 4. Ein Kugelsegment zu berechnen, dessen Calotte $= 15{,}085 \square^m$, und dessen Grundkreis von dem Mittelpunkt um 2^m entfernt ist.

Die erstgenannten 3 Abiturienten haben bei ihrem Abgang in löblicher und dankenswerther Weise der Anstalt zwei prächtige Armleuchter in Alfenit geschenkt.

Die Literatura discipulorum gymnasii wurde in diesem Jahr durch die Doctordissertation von P. Ilgen: Nicolaus von Butrinto als Quelle zur Geschichte Heinrichs VII. vermehrt.

Insbesondere haben wir auch an dieser Stelle dem Hohen Königlichen Cultusministerium unsern ehrerbietigsten Dank auszusprechen für die große Liberalität in dem Staatszuschuß, durch welche an unserm Gymnasium, schon vom 1. Jan. 1873, die Ausführung des Normal-Etats ermöglicht worden ist.

Schließlich wurde, da jetzt die Mittel dazu flüssig geworden waren, von einem Wohllöblichen Gymn.-Curatorium bereitwillig einem längst vorhandenen Mangel abgeholfen, da nunmehr zur besseren Förderung der Gesangesleistungen ein schöner Bechsteinscher Concertflügel für 600 Thlr. und dazu für die Einübung ein alter, gut reparirter Wiener Flügel angeschafft worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Frequenz der Schule während des Schuljahrs 1873|4.

Im Sommerhalbjahr.						Im Winterhalbjahr.					
Klasse.	Zahl.	Einheim.	Auswärt.	Evang.	Jüd.	Klasse.	Zahl.	Einheim.	Auswärt.	Evang.	Jüd.
Prima.	17	8	9	17	—	Prima.	17	8	9	17	—
Secunda.	20	10	10	16	4	Secunda.	25	10	15	21	4
O. Tertia.	30	14	16	29	1	O. Tertia.	28	16	12	27	1
U. Tertia.	26	16	10	23	3	U. Tertia.	27	15	12	23	4
Quarta.	46	24	22	41	5	Quarta.	41	23	18	37	4
Quinta.	45	33	12	40	5	Quinta.	48	34	14	43	5
Sexta.	43	27	16	38	5	Sexta.	38	25	13	35	3
Gymnas.	227	132	95	204	23	Gymnas.	224	131	93	203	21
Septima.	40	28	12	36	4	Septima.	48	35	13	43	5
Octava.	41	33	8	38	3	Octava.	37	30	7	33	4
Vorschule.	81	61	20	74	7	Vorschule.	85	65	20	76	9
Summa.	308	193	115	278	30	Summa.	309	196	113	279	30

3. Verordnungen der Hohen Königlichen Behörden.

1. Vom 19. Mai 1873. Einladung zur Theilnahme an dem sechsmonatlichen Cursus für Civil-Eleven an der Central-Turnanstalt in Berlin.

2. Vom 12. Juni resp. 24. Febr. 74. Mittheilung über eine zu Ostern vom 29. März bis 12. April stattfindende Ausstellung von Schülerarbeiten, Lehrmitteln, Materialien und Utensilien des Zeichenunterrichts zu Berlin.

3. Vom 18. August c. Für die Vorprüfung der Aspiranten zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten in Berlin wird fortan eine Central-Commission eingesetzt, welche die Vorprüfungen kurz vor dem 1. April und 1. Octb. vornehmen wird, so daß für die betreffenden Abiturienten die Abgangszeugnisse noch bis zum 20. März oder 20. Septbr. an den General-Stabsarzt der Armee und Chef der Mil.-Medic.-Abth. im Königl. Kriegsministerium einzusenden sind.

4. Vom 14. Oct. In der Instruction für die Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasien sind einige Aenderungen eingetreten, welche des Näheren mitgetheilt werden.

5. Vom 14. Nov. c. Das Centralblatt für das deutsche Reich wird empfohlen.

6. Vom 7. Jan. 74. Die neuaufzunehmenden Schüler haben nicht nur ein Attest über die geschehene Schutzpockenimpfung, sondern im Fall sie das 12 Jahr bereits überschritten haben, auch über die erfolgte Revaccination beizubringen.

7. Vom 8. Jan. resp. 31. Jan. Die Zusammensetzung der Kgl. Wissensch. Prüfungs-Commission in Greifswald für das Jahr 1874 wird mitgetheilt.

8. Vom 4. Febr. c. Es sind fortan 346 Exemplare des Programms an das Kgl. Prov. Schulcollegium zu Stettin und 180 an die Geh. Registratur des Kgl. Cultusministeriums, zusammen 526, einzusenden.

9. Vom 11. Februar c. Den Schülern der Gymnasien ist die Betheiligung an der Verbindung und Zeitschrift „Walhalla" zu untersagen und ein Zuwiderhandeln angemessen zu bestrafen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winter 1873/4.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Stdenzahl.
1. Dr. Zinzow, Director.	I.	2 Relig. 9 Lat. 1 Ph. Prop.	2 Relig.							14.
2. Dr. Kalmus, 1. Oberl. u. Pror.	II	6 Griech.	8 Lat. 6 Griech.							20.
3. Dr. Blasendorff, 2. Oberl.	O. III	2 Dtsch. 3 Gesch.		2 Relig. 8 Lat. 6 Griech.						21.
4. Dr. Vetter, 3. Oberl.	U. III	2 Franz.	2 Franz.		2 Relig. 10 Lat.	6 Griech.				22.
5. Dr. Janke, 1. ord. Lehrer.	IV.		2 Hebr 2 Vergil.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Relig. 10 Lat.				22.
6. Dr. Zeidler, 2. ord. Lehrer.		3 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	4 Math.			3 Rechn. 2 Nat.			19.
7. Vacat.										
8. Dr. Buchholz, 4. ord. Lehrer.	V.				6 Griech.		3 Relig. 2 Dtsch. 10 Lat.			21.
9. Dr. Schmidt, 5. ord. Lehrer.				2 Dtsch. 2 Franz. 2 Ovid.	2 Dtsch. 2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch.	3 Franz. 2 Geogr.			20.
10. Wernecke, 6. ord. Lehrer.				1 Nat.	4 Math. 1 Nat. 2 Inspect.	2 Dtsch. 3 Rechn.		2 Geogr. 4 Rechn. 2 Nat.		21.
11. Dr. Gemoll, wiss. Hülfslehrer.	VI.	2 Hebr.	2 Dtsch. 3 Gesch.					3 Relig. 2 Dtsch. 10 Lat.		22.
12. Schulz, techn. Lehrer.			3 Sing. 2 Zeichn.	1 Sing.		2 Sing. 2 Zeichn.	3 Schr. 2 Zeichn.	3 Schr. 2 Zeichn. 2 Sing.		22.
13. Meyer, 1. Lehrer d. Vorsch.	Vorsch. I.								4 Relig. 6 Dtsch. 6 Rechn. 2 Geogr. 6 Schr. 2 Sing.	26.
14. Schwantz, 2. Lehrer d. Vorsch.	Vorsch. II.								4 Relig. 6 Dtsch. 6 Rechn 6 Schr. 2 Sing. 2 Arb.	26.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Lehrmittel der Schule.

Sowohl die Programmensammlung, die Lehrer- und die Schülerbibliothek, als die übrigen Sammlungen für den Zeichen-, geographischen und physikalischen Unterricht wurden wie bisher verwaltet und in angemessener Weise vervollständigt.

Am Zeichenunterricht nahmen im S. 1873 aus I. 1, II. 2, III. 24, zusammen 27 Schüler theil, im W. 1873/4 aus I. 1, II. 4, III. 23, zusammen 28.

An Geschenken haben wir zu verzeichnen außer der Fortsetzung des Pommerschen Landbuchs von Berghaus vom Marienstift in Stettin, vom Kgl. Prov.-Schulcollegium in Stettin das Bild vom neuen deutschen Reich vom Prof. Ille in München; Schnell das Reichs-Erzkämmeramt der Grafen und Fürsten von Hohenzollern; Riedel Geschichte des Preußischen Königshauses 2 Bde.; und Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preußischen Königshauses; 3 Exemplare des Protokolls der 5. Pommerschen Directoren-Conferenz; 1 Exemplar der Verhandlungen der 3. Schles. Directoren-Conferenz. Ferner vom Hrn. Buchhändler Backe: J. Lundius, die alten levitischen Heiligthümer; vom Hrn. Prof. de Lagarde eine Anzahl seiner Ausgaben. — Außerdem vom Quintaner Markwordt eine Anzahl ausgestopfter Vögel.

Wir sagen allen gütigen Gebern für ihre Geschenke hier noch einmal unsern herzlichsten Dank.

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs und Kaisers.

Sonnabend, den 21. März, Vorm. 9 Uhr.

Vierstimmiger Chorgesang: Allein Gott in der Höh sei Ehr V. 1.
Gebet des Unterz. und Chorgesang V. 2.
Prima: Gedicht: Des Königs Aufruf 1813 v. Körner.
Vortrag: Des Preußischen Volks Erhebung 1813 nach Freytag.
Vierstimmiger Chor: Von des Rheines Strand. Volkslied.
Secunda: Gedicht: An König Wilhelm v. Matzerath.
Vortrag: Des deutschen Volks Erhebung 1870.
Männer-Chor: Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen v. Stunz.
Festrede des Oberlehrers Dr. Blasendorff.
Vierstimmiger Chor: Lobe den Herrn v. Mendelssohn.

Oeffentliche Prüfung mit Redeactus.

Freitag, den 27. März, Vorm. von 8 Uhr an.

Vierstimmiger Chorgesang: O Lamm Gottes nach Prätorius.
Quarta: Latein. Dr. Vetter. Rechnen. Wernecke.
Gedicht: Roms Fall durch die Germanen v. A. W. Schlegel.
Erzählung: Untergang des weströmischen Reichs.
Nepos: Cimon c. 1.
Vierstimmiger Gesang: Ein Lied in Ehren v. Erk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U. Tertia: Caesar. Oberl. Dr. Vetter. Franz. Dr. Schmidt.
Gedicht: Karl der Große v. Ortlepp.
Erzählung: Karls des Großen Privatleben.
Ovid. Met. 1,89 sqq.: aetates.

O. Tertia: Xenophon. Oberl. Dr. Blasendorff. Preuß. Geschichte. Dr. Janke.
Gedicht: Luthers Zug nach Worms v. Hagenbach.
Erzählung: Luther auf dem Reichstage zu Worms nach Marheinecke.
Franz.: Les adieux de Marie Stuart par Beranger.

Vierstimmiger Gesang: Was glänzt dort vom Walde v. C. M. v. Weber.

Secunda: Homer. Prof. Dr. Kalmus. Geschichte. Dr. Gemoll.
Gedicht: Der große Kurfürst v. Wagner.
Erzählung: Der Tod des großen Kurfürsten nach Hahn.
Cicero: pro Roscio Amer. c. 24.

Vierstimmiger Gesang: Integer vitae v. Flemming.

Prima: Horaz. Der Director. Physik. Dr. Zeidler.
Chor aus Sophocles Electra v. 472—515.
Latein. Rede des Abiturienten Klamroth: Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere.
Deutsche Valedictionsrede.

Vierstimmiger Chor: Die Kapelle v. Kreutzer.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Vierstimmiger Chor: Groß ist der Herr v. Rungenhagen.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Zweistimmiger Choral: Laßt mich gehn.

Quinta: Latein. Dr. Buchholz. Rechnen. Dr. Zeidler.
Gedicht: Der alte Fritz von seinem Denkmale v. Fontane.
Erzählung: der russische Schiffer v. Eylert.

Zweistimmiger Gesang: Wer will unter die Soldaten. Volkslied.

Sexta: Latein. Dr. Gemoll. Geographie. Wernecke.
Gedicht: Sonnenaufgang v. Claudius.
Erzählung: Friedrich der Große stellt seinen kleinen Neffen auf die Probe n. Otto.

Zweistimmiger Gesang: Feldeinwärts flog ein Vögelein.

Vorschule 1. Klasse: Deutsch, Geographie und Rechnen. Lehrer Meyer.
Gedicht: Mittwoch-Nachmittag v. Fröhlich.
Erzählung: Die dankbaren Thiere nach Grimm.

2. Klasse: Religion. Deutsch und Rechnen. Lehrer Schwantz.
Erzählung: Seltsamer Spazierritt v. Hebel.
Gedicht: Die Finger v. Enslin.
Gebet und Gesang: Unsern Ausgang segne Gott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Nachricht.

Der Unterricht in diesem Winterhalbjahr wird am Sonnabend, den 28. März, mit der Censur und der Versetzung der Schüler geschlossen. Die Osterferien dauern bis Montag, den 13. April, mit welchem Tage das Sommerhalbjahr eröffnet wird.

Die Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und in die Vorschule findet am 10. und 11. April c. in den Vormittagsstunden statt, und ist der Unterz. während dieser Zeit bereit, die Anmeldungen derselben durch die Eltern oder deren Stellvertreter entgegenzunehmen. Jeder neuaufzunehmende Schüler hat dabei ein von dem Vorsteher der bis dahin besuchten Schule ausgestelltes Zeugniß, wie einen Impfschein resp. im Alter über 12 Jahre ein Revaccinationsattest vorzulegen und darf, wenn er nicht bei seinen Eltern wohnt, nur in eine nach dem Ermessen des Unterz. geeignete Aufsicht gegeben werden.

Zum Eintritt in die 2. Klasse der Vorschule ist ein vorausgegangener Unterricht nicht erforderlich, und findet derselbe am besten im Alter von 6 Jahren statt. Zur Aufnahme in die Sexta, welche am besten im Alter von 9 Jahren geschieht, wird gesetzlich erfordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments.

Dr. Adolf Zinzow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur

Der Unterricht in diesem Winterhalbjahr nit der Censur und der Versetzung der Schüler geschlossen. D 13. April, mit welchem Tage das Sommerhalbjahr eröffnet wird

Die Aufnahme neuer Schüler in das G n 10. und 11. April c. in den Vormittagsstunden statt, und ist e Anmeldungen derselben durch die Eltern oder deren Stellvertre hmende Schüler hat dabei ein von dem Vorsteher der bis dahin ie einen Impf-schein resp. im Alter über 12 Jahre ein Revaccina nicht bei seinen Eltern wohnt, nur in eine nach dem Ermesse werden.

Zum Eintritt in die 2. Klasse der Vorsch cht erforderlich, und findet derselbe am besten im Alter von 6 Ja velche am besten im Alter von 9 Jahren geschieht, wird gesetzlich und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leser Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sic ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten de

W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf